



Schutzkonzept der World's Parkour Family Association

Zielsetzung

Ziel ist es, die **Trainings-, Workshops und Events (WPF Camp)** des Vereins World's Parkour Family (nachfolgend WPF) unter Einhaltung der gesundheitlichen/epidemiologischen Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zu ermöglichen.

Die Umsetzungsverantwortung liegt beim Verein, den Trainingsverantwortlichen und den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern selbst.

Grundsätze

Das Schutzkonzept hat sich daran auszurichten, die **allgemeinen Grundsätze zur Prävention der Weiterverbreitung des Coronavirus** im Zusammenhang mit Sportaktivitäten umzusetzen:

Diese Grundsätze sind:

1. Einhaltung der Hygieneregeln des BAG.
2. Social-Distancing (1.5-2m Mindestabstand zwischen allen Personen; kein Körperkontakt).
3. Contact-Tracing: die Rückverfolgung von Infektionsketten muss durch eine akribische Protokollierung der Teilnehmenden zu jeder Zeit gewährleistet sein.
4. Für sportliche und kulturelle Aktivitäten in Aussenbereichen gibt es keine Einschränkungen gemäss aktueller behördlicher Vorgabe.
5. Für sportliche Aktivitäten in Innenräumen gilt für Personen ab 16 Jahren grundsätzlich die Zertifikatspflicht. Ausgenommen von der Zertifikatspflicht sind Vereins-Aktivitäten, die in abgetrennten Räumlichkeiten in einer beständigen Gruppe von höchstens 30 Personen ausgeübt werden. Die Teilnehmenden müssen dem Organisator bekannt sein. Schnuppertrainings bleiben möglich.
6. In Räumlichkeiten, in denen die sportlichen Aktivitäten nicht ausgeübt werden (Garderoben, Eingangsbereiche, Sanitäre Anlagen etc.), gilt weiterhin eine Maskenpflicht
7. Schutzmasken tragen im Öffentlichen Verkehr und in allen Innenräumen von Turnhallen sowie auch immer dann, wenn der Mindestabstand nicht gewährleistet ist, geltend ab 12 Jahren gemäss aktueller behördlicher Vorgabe.
8. Besonders gefährdete Personen und Personen mit Krankheitssymptomen müssen die spezifischen Vorgaben des BAG beachten und dürfen nicht am Training teilnehmen.



Organisatorische Massnahmen

Der Verein verfügt über eine Ansprechperson. Diese trägt die Hauptverantwortung für die Sicherstellung aller Vorgaben und ist sowohl intern wie auch extern Ansprechpartner in Bezug auf das Schutzkonzept und Erkrankungen.

Simon Brenner

Handy: **+41 76 367 50 44**

Mail: simon.brenner01@gmail.com

Verhaltensregeln insbesondere Hygienerichtlinien während Trainings, Workshops und Events werden gegenüber den Teilnehmenden deutlich und wiederholt kommuniziert.

- Alle WPF Mitglieder in leitender Funktion und/oder in der Eventorganisation nehmen diese Verantwortung wahr.

Trainings und Workshops (Sportlichen Aktivitäten) in Aussenbereichen sind uneingeschränkt möglich.

- Hier gelten jedoch weiterhin die Hygienegrundsätze des BAG und Social Distancing.

Trainings und Workshops (Sportlichen Aktivitäten) in Innenbereichen, dazu gehören die Turnhallen des Sportamts und das Overground Basel, sind bis zu maximal 30 Personen in einer beständigen Gruppe ohne Zertifizierungspflicht möglich.

- Es gelten weiterhin die Hygienegrundsätze des BAG und Social Distancing: Abstände einhalten, Schutzmaske bei sich tragen, möglichst eigenständig ohne Körperkontakte trainieren.
- Die WPF Trainings finden generell in getrennten, beständigen Gruppen mit jeweils unter 30 Personen statt (Gruppe 1 und 2). Die Teilnehmerzahlen in beiden Gruppen überschreiten die maximale Personenanzahl von 30 Personen nach aktuellem Stand nicht. Gemäss den aktuellen behördlichen Bestimmungen gilt für die WPF Trainings keine Zertifizierungspflicht.
- Die betroffenen Turnhallen- und Sporthallenbetreiber (Sportamt Basel, NKL Liestal und Overground Basel) stehen in engem Austausch mit dem Verein.
- Schnuppertrainings dürfen stattfinden, da in einer beständigen Gruppe unter 30 Personen die Integration von neuen Teilnehmenden stattfinden darf, gemäss den aktuellen behördlichen Bestimmungen.
- Workshops können nach eingehender Prüfung durch den Verein und den Auftraggeber und bei Bedarf auch unter Rücksprache mit den Behörden gemäss den behördlichen Vorgaben des BAG und des WPF Schutzkonzepts stattfinden.



Risikobeurteilung und Triage

Angehörige der Risikogruppen

Angehörige der Risikogruppen sind bis auf weiteres angehalten, den Trainings, Workshops und Events fernzubleiben.

- Workouts/Tutorials/Challenges/Trainings für Zuhause werden **bei Bedarf** an Trainingstagen (Dienstag und Donnerstag) über die WPF WhatsApp-Gruppe in Form von kurzen Videos bereitgestellt.

Krankheitssymptome

Mitglieder und Teilnehmende mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training, am Workshop oder am Event teilnehmen.

- Sie bleiben zu Hause, respektive begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisungen. Krankheitssymptome als auch ein positives Covid Testergebnis sind umgehend dem Verein zu kommunizieren.

Infrastruktur

Anreise und Abreise

- **Bei der Nutzung des Öffentlichen Verkehrs muss eine Schutzmaske getragen werden.**
- Bei gemeinsamen Trainings soll der Trainingsort nicht früher als 5 Minuten vorher aufgesucht und direkt nach Beendigung des Trainings verlassen werden.
- Generell sollen Mitglieder und Teilnehmende trainingsbereit zum Training erscheinen und Duschmöglichkeiten zu Hause nutzen.

Platzverhältnisse und Schutzmasken

Unabhängig von Indoor- und Outdoortrainings muss sichergestellt werden, dass der minimale Platzbedarf pro Person eingehalten werden kann.

- Für Parkour Trainings in Aussenbereichen (Trainings und Workshops) gelten keine behördlichen Einschränkungen. Dennoch bieten die vom Verein gewählten Aussenbereiche für Parkour Trainings genügend Platz für den minimalen Platzbedarf.
- Während Parkour Trainings in Innenbereichen (Trainings und Workshops in Turnhallen etc.) wird das Schutzkonzept der vermietenden Institutionen eingehalten. Grundsätzlich gilt Schutzmaskenpflicht in allen Innenräumen der Anlagen ausser in den Turnhallen, wo für das Training die Schutzmasken abgenommen werden dürfen, sofern der Mindestabstand gewährleistet ist.
- Generell müssen Mitglieder und Teilnehmende immer eine Schutzmaske bei sich tragen. Wenn es zu Versammlungen kommt, wo etwas erklärt wird, muss die Schutzmaske getragen werden (gilt ab einem Alter von 12 Jahren). Im Zweifelsfall weist der Trainingsverantwortliche auf Situationen hin, wo eine Schutzmaske notwendig ist.



Umkleidekabinen, WC und Duschen von Trainingsanlagen sind unter besonderen Vorkehrungen zu benutzen.

- Nach Möglichkeit gilt es die Benutzung von WC und Duschen zu vermeiden. Ansonsten ist eine gründliche Reinigung dieser Anlagen (Dusche und WC) nach jeder Benutzung wichtig. Es dürfen sich nicht zu viele Personen in diesen Anlagen befinden. Die WPF informiert und stellt die Teilnehmenden in die Verantwortung für einen sauberen und hygienischen Umgang mit den verfügbaren Sanitären Anlagen.

Desinfektion

- **Trainings-, Workshop- und Eventteilnehmende sowie Vereinsmitglieder in leitender Funktion haben ein persönliches Desinfektionsmittel mitzutragen und desinfizieren die Hände vor und nach den Parkour Trainings.**

Verpflegung

- **Die Trainingsteilnehmenden nehmen eine persönliche Trinkflasche von zu Hause mit, diese gilt es zu kennzeichnen/mit dem Namen zu versehen.**

Training

Grundsatz

Alle Trainings- und Eventaktivitäten sind so zu planen und durchzuführen, dass die übergeordneten Grundsätze (genügend Hygiene, Platzverhältnisse und kein Körperkontakt) eingehalten werden können.

- Parkour Trainings können ohne Körperkontakt durchgeführt werden. Alle Trainings- und Bewegungsformen werden individuell durchgeführt. Es gilt auf Übungen, welche Stützhilfen erfordern, zu verzichten.

Material

- Zur Ausübung von Parkour wird grundsätzlich kein Material benötigt. Es sollen Trainingsorte aufgesucht werden, wo **Flächen möglichst individuell genutzt** werden können.
- **Material in Hallen und Parks werden nach Benutzung gründlich gereinigt und desinfiziert**, sofern dies von der Materialzusammensetzung möglich ist. Ansonsten sind die Teilnehmenden dazu angehalten vor und nach der Benutzung von Material und Geräten sich gut die Hände zu waschen oder zu desinfizieren.

Unfallverhalten

Trainer und Verantwortliche müssen bei der Planung und Durchführung besonders Wert auf risikoarmes Training legen.

- Trainings-, Workshop- und Eventteilnehmende müssen darüber informiert werden, dass aktuell ein starker Fokus auf sicheres Training gelegt wird. Bei Unfällen gelten die üblichen Erste Hilfe Grundsätze unter besonderer Beachtung der eigenen Sicherheit und der Einhaltung von Hygienebestimmungen.



Protokollierung

Die Protokollierung beziehungsweise die Registrierung der Mitglieder sowie der Workshop- und Event Teilnehmenden werden zentral gespeichert. Die Rückverfolgung aller Trainingsteilnahmen muss zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein, um mögliche Infektionsketten zu identifizieren.

- Die Protokollierung der Teilnahme am WPF Training findet über den Anwesenheitscheck via WhatsApp statt (Mitgliederdaten sind zentral beim Verein gespeichert und abrufbereit).
- Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Aufnahme der Kontaktdaten über das Online-Formular auf der Webseite zu erledigen.
- Die Teilnehmenden sind gebeten die Protokollierung ernst zu nehmen, so dass im Notfall eine genaue Aufklärung durchgeführt werden kann.

Verantwortlichkeit und Umsetzung

Simon Brenner koordiniert die Vereinsaktivitäten. Er ist für die Koordination von Informationen sowie die Einhaltung des Schutzkonzeptes verantwortlich.

Trainingsverantwortliche, Mitglieder und Teilnehmende nehmen an den Vereinsaktivitäten und an Events freiwillig und auf eigene Gefahr teil. Sie besitzen dabei ein grosses Mass an Eigenverantwortung.

Personen, welche bewusst Massnahmen des Schutzkonzeptes missachten oder mehrfach dagegen verstossen, werden vorübergehend von allen Vereinsaktivitäten ausgeschlossen.

Kommunikation des Schutzkonzeptes

Die Vorlage des Schutzkonzeptes wurde der Fachgruppe BAG/BASPO am 06.05.2020 zur Plausibilisierung von der SPKA (Schweizer Parkour Verband) unterbreitet. Die Plausibilisierung erfolgte und das Grobkonzept des Coronavirus-Schutzkonzeptes wurde über diverse Kanäle den Parkourorganisationen (auch der WPF) zur Verfügung gestellt.

- Die WPF kommuniziert auf den Kanälen Mail, Google, WhatsApp und der Webseite.

Die SPKA, sowie die WPF, behalten sich vor, weitere Regelungen und Massnahmen für die praktische Umsetzung zu formulieren und das Schutzkonzept entsprechend anzupassen. Die WPF steht ihren Mitgliedern bei Fragen jederzeit zur Verfügung.